



Duo-Spiel in Vollendung boten Aglika Genova und Liuben Dimitrov beim Coburger „Verein“.

Foto: Jochen Berger

Doppelt virtuos zum Finale

AUFTRITT Das letzte Konzert des Verein dieser Saison im Foyer der HUK brachte die erfreuliche Begegnung mit dem renommierten Klavier-Duo „Genova & Dimitrov“, das virtuose Klaviermusik zu vier Händen meisterhaft darbot.

VON UNSEREM MITARBEITER
GERHARD DEUTSCHMANN

Coburg – Aglika Genova und Liuben Dimitrov zählen seit vielen Jahren zu den weltweit gefragtesten Klavierduos, das in kurzer Zeit vier internationale Wettbewerbe, darunter den angesehenen „ARD“-München gewann. Die großen Erwartungen, die man an den Coburger Auftritt der Spitzenkünstler gehegt hatte, wurden dann auch in vollem Maße erfüllt.

Das interessant zusammengestellte Programm enthielt Werke

5

Im Alter von fünf Jahren begannen Aglika Genova und Liuben Dimitrov beide mit ihrem Klavierunterricht und hatten im Alter von neun Jahren ihre ersten öffentlichen Solo-Auftritte mit Orchester.

von der Frühklassik über Romantik und Impressionismus bis zur klassischen Moderne.

Es begann mit der musikantischen zweisätzigen Sonate F-Dur op. 18 Nr. 6 von Johann Christian (dem „Londoner“) Bach, die das Duo (stets mit Aglika Genova als Prima und Liuben Dimitrov als Secondo) stilvoller mit lockerem Anschlag, eleganter Geläufigkeit und abgestufter Dynamik frisch darbot.

Impressionistische Klanggemälde

Es folgten die impressionistischen Klanggemälde der „Six Epigraphes antiques“ von Claude Debussy, in denen es den Anschlagskünstlern gelang, Atmosphäre zu schaffen, in der zarten, pentatonischen Anrufung des Gottes Pan, dem nebelhaften, in Ganztonleiterklänge gehüllten „Namenlosen Grab“, den Ostinati der „Nachtstimmung“, bei der kapriziösen Schlangentänzerin, im orientali-

schen Hauch der Ägypterin und dem leise rieselnden Regen.

In seinen „Jeux d'enfants“ op. 22 hat Georges Bizet zwölf ganz reizende Miniaturen geschaffen, die tonmalerisch Kinderspielzeug aller Art plastisch in Tönen schildern. Man könnte diese Stücke als Programmmusik bezeichnen. Dabei sind sie in technischer und gestalterischer Hinsicht alles andere als kindlich, erklangen aber durch unser Duo eindrucksvoll und überlegen bei nahtlosem Zusammenspiel. Der sich schnell drehende Kreislauf, das wilde Pferdekarrussell, die duftigen Figuren der Seifenblasen und der abschließende Ball in gekonntem Staccato – um nur einige Sätze zu nennen – wurden fesselnd und unterhaltsam zugleich wiedergegeben.

Beseelte Interpretation

Empfindsame romantische Musik – mal dramatisch, mal lyrisch – von Robert Schumann erklang nach der Pause mit den sechs

Impromptus „Bilder aus dem Osten“ op. 66 in beseelter Interpretation, mit organischer Dynamik und großböiger Gestaltung. Ein wirkungsvoller, frecher Rausschmeißer war abschließend die Ballettsuite „Sourvenirs“ op. 28 von Samuel Barber.

Leider keine Zugabe

Hier zeigt der Komponist des berühmten Adagios für Streicher, dass er auch anders kann, und bringt in dieser Suite sechs abwechslungsreiche, harmonisch leicht geschärfte Tänze vom Walzer bis zum Galopp. Aglika Genova und Liuben Di-

mitrov machten aus den technisch höchst anspruchsvollen Sätzen wahre Kabinetttüchchen und begeisterten durch ihre spritzig-virtuose, stürmisch-leidenschaftliche, aber auch gefühlvolle Wiedergabe.

Hierfür gab es anhaltenden Beifall, aber leider keine erhoffte Zugabe. Verständlich nach so einem anstrengenden Programm!

Bildergalerie

Viele weitere Fotos finden Sie bei uns online

Coburg.inFranken.de

Internationale Künstler zu Gast in Coburg

Karriere Aglika Genova und Liuben Dimitrov gastierten bereits auf den bedeutendsten Konzert- und Festival-Bühnen in mehreren Dutzend Ländern auf allen Kontinenten und

spielten unter der Leitung renommierter Dirigenten mit weltweit führenden Orchestern und Chören. Ihre Karriere ist auf zahlreichen CD-Einspielungen dokumentiert.

Artikel versenden
Mail zu diesem Beitrag an die Redaktion schreiben
Fenster schließen

Seite drucken